

Der Natur auf der Spur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 3: **Neurodermitis und Naturheilkunde : ein Weg aus der Sackgasse**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

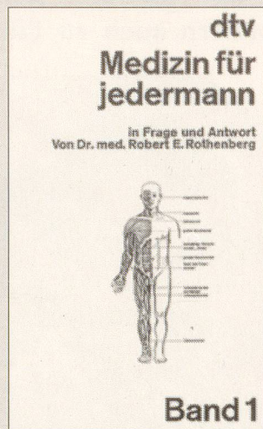
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHTIP

Nachschlagewerk für den Hausgebrauch



Ein klassisches Nachschlagewerk, das in jedem Haushalt greifbar sein sollte, ist das zweibändige Lexikon «Medizin für jedermann». Auf über 1250 Seiten (mit ausführlichem Schlagwortregister) wird in einem

gut gegliederten Frage- und Antwortsystem neutrale, von keiner Ideologie gefärbte Auskunft gegeben. Von «Alkoholismus», «Allergie» und «Augen» über «Haut», «Herz» und «Labor diagnostik» bis zu «Nervensystem», «Operationsvorbereitung» und «Zuckerkrankheit» werden alle medizinischen Fragen zu Gesundheit und Krankheit in ausführlichen Themenblöcken besprochen.

Die Sprache des Buches ist sachlich, gut verständlich, nur mit den nötigsten Fremdwörtern und Fachbegriffen – in der Tat «für jedermann».

Viele schnörkellose, informative Zeichnungen und Farbtafeln geben dem medizinischen Laien neue Einsichten und Aufschlüsse.

Das Buch erteilt Auskunft über die Fragen: wie kann die Krankheit entstehen, wie ernst ist sie, wie kann sie behandelt werden, wie lange dauert sie, gibt es Rückfälle, wie sind die Heilungschancen, was muß der Patient beachten?

Medizin für jedermann – in Frage und Antwort, von Dr. med. Robert E. Rothenberg, in 2 Bänden, Deutscher Taschenbuchverlag dtv und Georg Thieme Verlag, Stuttgart, je Band SFr./DM 16.80.

BUCHTIP

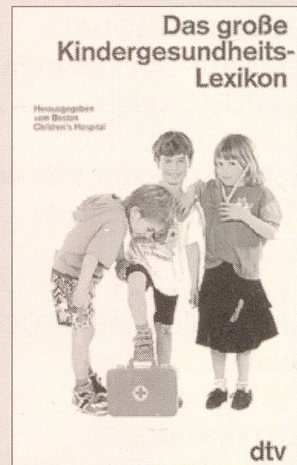
Das große ABC der Kindergesundheit

Das neue Lexikon wurde von 150 Ärzten und Mitarbeitern der berühmten Kinderklinik der Harvard Medical School in Boston geschrieben. Die Autoren schildern medizinische Sachverhalte so verständlich, daß alle Eltern sich schnell und praxisorientiert informieren können.

Der erste Teil behandelt alle Fragen zur körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern von der Geburt bis zur Pubertät. Er informiert über Ernährung, Schlaf, Sport, Kindergarten, Schule, Unfallverhütung, Erste Hilfe, Spitalaufenthalt und Krankenpflege zu Hause. Im Hauptteil werden 450 Krankheiten nach den Gesichtspunkten Ursachen, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Komplikationen und Vorbeugung dargestellt. Neben einem ausführlichen Sachregister enthält das Buch auch Adressen von Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Notfallzentralen (leider nur für Deutschland).

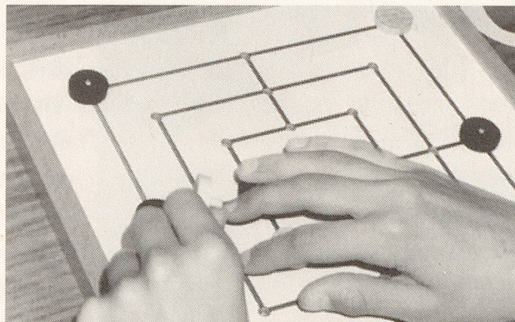
Es ist sicher nicht zwingend, beide hier vorgestellten Lexika zu kaufen. Doch das große Kindergesundheits-Lexikon behandelt die speziellen Fragen zu Krankheit und Gesundheit wesentlich ausführlicher als das im allgemeinen Handbuch von Dr. Rothenberg möglich ist.

Das große Kindergesundheits-Lexikon, herausgegeben vom Boston Children's Hospital, Deutsche Erstausgabe November 94, Deutscher Taschenbuchverlag dtv, München, 983 Seiten, SFr. und DM 39.–.



Spiele-Katalog für Blinde?

Sehbehinderte und blinde Kinder und Erwachsene spielen genauso gern wie Sehende. Wer spielt oder mitspielt, gebraucht seine Sinne intensiver, und dies führt unweigerlich zu mehr Lebensqualität. Auch aus solchen Überlegungen entstand 1987 in Zollikofen bei Bern eine Ludothek mit nun über 200 Spielen und 100 «greifbaren» (taktilen) Büchern. Einige Spiele stammen aus dem Spielzeughandel, andere wurden mit mehr oder weniger großem Aufwand taktil ge-



macht und eine dritte Gruppe wurde speziell für Blinde hergestellt. Zu der Sammlung erschien Anfang 1995 ein neuer Katalog für die Zielgruppe. In Rubriken wie Tasten, Hören, Bauen, Fingerfertigkeit

oder Kartenspiele sind alle Angebote ausführlich beschrieben. Sehbehinderte und Blinde sowie deren Angehörige erhalten in der Schweiz den neuen Katalog kostenlos. Auch die Ausleihungen sind gratis.

SBZ-Ludothek für Blinde und Sehbehinderte, Kirchblindachstraße 49, CH-3052 Zollikofen, Telefon 031/911 25 16.

Was ist eigentlich... Milchschorf?

Milchschorf ist ein nicht ansteckendes Ekzem, das oft schon im ersten Lebensjahr auftritt. Manchmal handelt es sich um eine frühe Form von Neurodermitis, doch kann Milchschorf auch ohne allergische Folgeerscheinungen abheilen. Die Veränderungen auf einer meist trockenen, spröden Haut zeigen sich bei kleinen Kindern vorwiegend auf Stirn, Wangen und Kopfhaut. Ab dem 5. Lebensjahr verlagert sich das Ekzem oft in die Gelenkbeugen (Knie und Arm). Es äußert sich durch rote, schuppige Krusten und juckende Knötchen. Meist ist ein starker Juckreiz vorhanden, und oft wird durch ständiges und heftiges Kratzen die Haut so verletzt, daß sich im Bereich der abgeheilten Stellen Pigmente ablagern, weshalb diese Zonen mit der Zeit dunkel verfärbt erscheinen. Bei 80 Prozent aller Betroffenen bilden sich die Hautveränderungen allmählich zurück, bei 20 Prozent der Patienten kommt es zu einem chronischen Verlauf bis ins Erwachsenenalter, wobei zusätzlich Hals, Nacken, Schultern und Brust betroffen werden. Frühere Untersuchungen zeigten, daß viele der erkrankten Kinder allergisch auf (Kuh-)Milch reagierten, weshalb die Erkrankung auch ihren Namen erhielt. Jedoch ist nicht in jedem Fall die Milchallergie die Ursache, als Auslöser kommen auch andere Nahrungsmittel, Medikamente, Hausstaub und Tierhaare in Frage. Es spielen aber auch psychische Faktoren (Streß) und Umweltbedingungen mit, und im Winter und Frühjahr kommt es oft zu einer Verschlechterung (lesen Sie auch ab Seite 6). Therapiemöglichkeiten der Naturheilkunde bestehen – neben dem längeren Stillen des Säuglings und der strikten Meidung des allergieauslösenden Stoffes – in der Klimatherapie (Gebirgs- oder Meeresklima), äußerlicher Behandlung mit Bädern (Teer, Johannisöl), Umschlägen (Molke, Violaforce*) oder Betupfen mit verdünntem Molkosan oder Echinaforce**. Ein geeignetes Mittel zum Einnehmen ist Violaforce*, die Frischpflanzentinktur aus Stiefmütterchen, oder gegebenenfalls Tee aus Viola tricolor. Zur allgemeinen Stärkung der körpereigenen Abwehr empfiehlt sich immer auch eine Kur mit Echinaforce** (Kinder ab zwei Jahren).

* für D: Violasan, ** für D: Echinacea-Tropfen